

# FUGA I.

a 4.



5

Oder;



Oder:

10

15

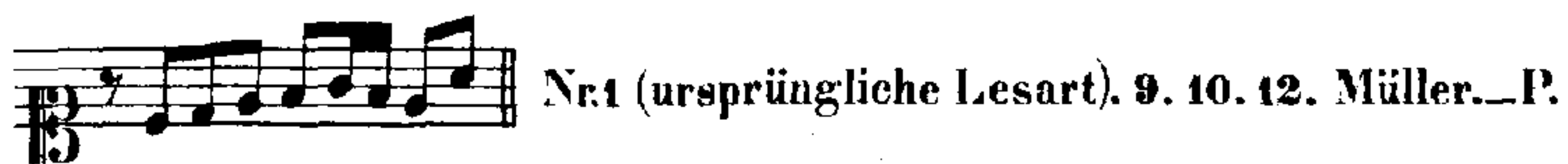
20

25

## FUGA I.

(Fehlt in Nr. 7.)

Takt 1 und überall im Thema.



Takt 4.



Takt 9.



- a. Nr. 1 (ursprüngliche Lesart). 9. 10. 12. Müller. — P.  
 b. Genau wiedergegebene Correctur in Nr. 1. Ebenso: Nr. 2–6. N.  
 b\*. Wie dieselbe wohl gemeint war. Rr.  
 c. Nr. 8.  
 d. Nr. 11. Nachlässige Aenderung von a.  
 d\*. S. Unglückliche Verbesserung.  
 e. Imb.

Anmerkung zu b. Dass die rhythmische Veränderung des Thema zu der Umgestaltung des Tenors veranlassen musste, ist einleuchtender, als die gleichzeitige Punktirung der Oberstimme, die vermuthlich einem Versehen zuzuschreiben ist, so dass eigentlich die Gestalt von b. zu verstehen sein dürfte. (Vergl. indessen Fuga VIII. 11.)

Takt 12.



- a. Nr. 1 (ursprüngliche Lesart). 9–12. Müller. P.  
 b. Nr. 8. S. Cz. Rr.

Anmerkung zu b. Die kleine Härte, welche sich aus der Veränderung des Thema gegen die Oberstimme ergab, veranlasste die wohl nicht hinlänglich motivirte Umgestaltung, wie Nr. 1–6 sie zeigen und unser Text, sowie auch N. sie aufgenommen haben. Bei dem grossen Gewicht, welches dem Manuscripte Nr. 8 beigelegt werden muss, scheint ein Abgehen von der Gestalt der erwähnten Handschriften durchaus zulässig.

Takt 15.

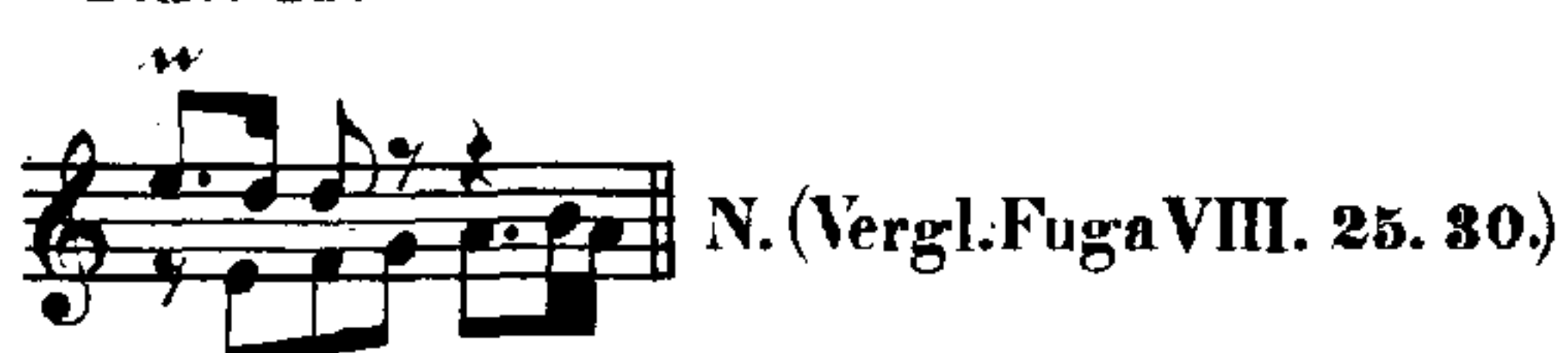


Takt 16.

Takt 18.



Takt 19.



Takt 20 und 21.



- a. Nr. 4. 9. S. N. P.  
 b. b\*. einige Drucke.

Anmerkung. Nicht ohne Grund ist dieser Bassgang ohne rhythmische Veränderung, zu der ihn schon die Bindung wenig geschickt zeigt, aus der älteren Gestalt in die neue übergegangen, da er nur an das Thema anklingt, keineswegs aber dasselbe vorstellen soll.

Takt 22.



Takt 23.



- a. Nr. 8.  
 b. S. Nr. 11 scheint auch diese Gestalt gehabt zu haben, da eine Rasur deutlich zu sehen ist.

Ohne  auf der Schlussnote: Nr. 4. 8.